

Brauerei Wieser stiftet neue Schützenscheibe beim Starkbierfest 2006



Bilder vom Starkbierfest





Bockbierfest mal anders

Kein „Derblecken“ dafür Witze, Sketche und Wettsägen

Emertsham. Mit vereinten Kräften der Emertshamer Vereine, Brauerei und Wirt wurde heuer das traditionelle Bockbierfest organisiert. Zu dem gelungenem Event beim „Besenwirt“ trugen auch die mehr als 200 Gäste bei. Dabei führte Toni Gruber mit viel Witz und Charme durch den Abend. Highlight des Abends waren zwei Sketche von Toni Gruber und Gerald Stauderer. Für eine schweißtreibende Angelegenheit sorgte das Wettsägen mit einer alten „Wiagsäge“. Gleich 21 Männer –und sieben Frauenpaare nahmen an diesem Wettbewerb teil. Für die musikalische Umrahmung sorgte die „Emertshamer Blaskapelle“.

Bürgermeister der Brauerei Wieser Andreas Goblirsch eröffnete das Bockbierfest und überreichte Schützenmeister Peter Hörl die versprochene Schützenscheibe. Der Sieger dieser Scheibe soll zu einem späteren Zeitpunkt bei einem Dorfschießen ermittelt werden. Bei beschwingten Klängen der „Emertshamer Blasmusik“, deftigen Portionen und natürlich einer oder auch zwei Mass Bockbier kam keinesfalls Langeweile auf. Wie sonst üblich gab es heuer kein „Derblecken“ vom Bruder Konrad. Das wäre auch bei der politischen Schiefelage, die in Emertsham zu Ungunsten der SPD ausfiel, unfair gewesen. Dafür sorgten zwei Sketche von Toni Gruber und Gerald Stauderer für süffisante Auflockerung. Zum einen spielte Gerald Stauderer einen Finanzbeamten der bei einer Zigarettenpause vor seinem eigenen Büro auf einem der Wartestühle sitzt und auf einen Bürger (Toni Gruber) trifft. Unwissentlich prallt dieser über seine Machenschaften und will den Finanzbeamten, den er selber als einen wartenden Bürger ansieht, zur Steuerhinterziehung anstiften. Dabei zählt er wohlwollend alle Tricks auf, die er anwendet um der drohenden Finanzschuld zu entgehen. Erst als der Finanzbeamte seine Zigarette ausdrückt, zurück ins Büro geht und dabei den untreuen Bürger auffordert mit ihm zu gehen, wird dem seine Unwissenheit bewusst. In dem nachfolgenden Stück spielte Gerald Stauderer einen angetrunkenen Stammgast, mit dem der Wirt, Toni Gruber jeden Abend alleine die letzten Minuten vor der Sperrstunde über ein und dasselbe Thema diskutiert. Fakt ist, dass der Stammgast schon bezahlt hat und seine Geldbörse leer ist. Mit zunehmender Sperrstunde fordert der „Angetrunkene“ mehrmals seine Kreditwürdigkeit beim Wirt ein. Und als dieser endlich zustimmt in der Hoffnung der Gast würde nun endlich gehen, bestellt der sich noch eine Mass. Beim anschließendem Sägen mit einer alten „Wiagsäge“ die aber eine gute „Schneid“ hatte, war nicht nur Kraft, sondern auch die richtige Koordination gefragt. Dabei sollte es möglichst wenig haken und zwicken, sonst hieß das enormen Zeitverlust. Als erstes Paar stellten sich gleich zwei Politpromis. Mit einer beeindruckenden Zeit von einer Minute und vier Sekunden legten die beiden, 1. Bürgermeister Johann Hellmeier und 2. Bürgermeister Josefine Mayer, die Messlatte für alle nachfolgenden Teilnehmer sehr hoch an. Nur das „Niederhausener Dreamteam“ mit Vereinsvorsitz Adi Otter und Hans Hechenberger konnten die beiden mit nur 49 Sekunden noch vom ersten Platz verdrängen. Den dritten Platz sicherten sich Gerhard und Johannes Bruckeder mit 1 Minute 6 Sekunden. Weiter wurden Franz Bruckeder und Andreas Hilger sen. mit 1 Minute und 8 Sekunden. Für noch mehr Stimmung sorgen natürlich die „Mädels“. Unter lauten Anfeuerungsrufen und Klatschen sägten diese zwar die Scheibe von einem etwas wenig dicken Baumstamm ab, doch waren die dabei nicht weniger ungeschickt. Dabei zeigte die Ortsbürgerin Maria Reichgruber mit ihrer jungen Partnerin Braumeistergattin Monika Goblirsch, dass sie noch immer nicht zum alten Eisen gehört. Mit 47 Sekunden waren die beiden die Schnellsten, vor Resi Schlögl und Elisabeth Sailer mit 49 Sekunden. Dritter wurden Ingrid Strasser und Petra Otter mit nur 54 Sekunden vor Anita Stauderer und Barbara Leitner mit 1 Minute 8 Sekunden. Toni Gruber teilte schon mal in Hinblick auf die Kommunalwahl 2008 die neuen Gemeinderäte nach ihren Bestzeiten ein. Jeweils die ersten vier Paare erhielten aus den Händen von Lenz Gruber einen Gutschein vom „Besenwirt“.

Wenn ganzen Abend leitete Toni Gruber auch mit vielen Witzen die gelungene Veranstaltung. Zwischendurch reizte die Emertshamer Blaskapelle die Stimmung mächtig auf, dabei gaben sie sich natürlich am Ende der Veranstaltung den lauten Zugaberufen geschlagen und legten nochmals drauf. Untern Strich gesehen, war die Veranstaltung in dieser Version ein voller Erfolg und man kann auf eine Wiederholung im nächsten Jahr hoffen.

m